



junikum

Gesellschaft für Jugendhilfe
und Familien | St. Agnes mbH



Informationen für Eltern und Familien

von A bis Z

Die wichtigsten Informationen für Sie

Liebe Eltern,

diese Elterninformation ist im Rahmen des Projektes „Ihr Recht: Jugendhilfe auf Augenhöhe“ von Eltern, deren Kinder zu diesem Zeitpunkt im junikum betreut wurden, zusammen mit Pädagogen und Pädagoginnen des junikum gemeinsam entwickelt worden.

Eltern schilderten in diesem Projekt, dass in der stressigen und oftmals belastenden Zeit der Aufnahme ihres Kindes kaum Luft war, wirklich alle wichtigen Informationen aufzunehmen. Die vorliegende Elterninformation dient also als Nachschlagewerk für ruhigere Zeiten. Gerne stehen aber auch die Kolleginnen und Kollegen vor Ort als Ansprechpartner bei Fragen zur Verfügung.

Diese Sammlung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir hoffen dennoch, dass die Informationen für Sie hilfreich sind und Ihnen den Start im junikum erleichtern. Sollten Sie eine Information hier nicht aufgeführt finden, sprechen Sie uns bitte an. Mit Ihrer Unterstützung wollen wir die Sammlung stetig weiterentwickeln.

2

Auf eine gelinge Zusammenarbeit, wir freuen uns auf Sie!

Ihr junikum-Team

März 2018





A Abkürzungen

Die Kinder- und Jugendhilfe scheint ohne Abkürzungen nicht auszukommen. Hier finden Sie einige wiederkehrende Abkürzungen, die in den Junits zum Sprachgebrauch gehören:

- BK = Besuchskontakt
- ÜBK = Besuchskontakt mit Übernachtung
- TK = Telefonkontakt
- JA = Jugendamt
- ASD = Allgemeiner Sozialer Dienst
- TG = Taschengeld
- BG = Bekleidungsgeld
- Ki/ Ju = Kinder und Jugendliche
- MA = Mitarbeiter
- BL = Bereichsleitung
- HPG = Hilfeplangespräch

B Beschwerde- und Anregungsverfahren

Wenn Sie einmal unzufrieden sind oder sich über etwas geärgert haben, dann führt der erste Weg in der Regel zum direkten Kontakt in der Wohngruppe.

Darüber hinaus haben wir ein Beschwerdemanagement entwickelt, mit dem Sie uns die „Gelbe Karte“ zeigen können. Machen Sie uns aufmerksam auf fehlerhafte Abläufe oder Situationen und helfen Sie uns, unsere Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien zu verbessern.

Ansprechpartner im Beschwerdemanagement sind **Martin Petrat** (TEL: 0151/46138496), **Claudia Reuter** (TEL: 0170/7939598) und Pfarrer **Rüdiger Funcke** (TEL: 0173/18101814).

Bezugspädagoge /-pädagogin

Dieser Mitarbeiter bzw. diese Mitarbeiterin ist der erste Ansprechpartner für Sie und ihr Kind. Er/ sie behält den gesamten Prozess gut im Blick, steht im Austausch mit allen wichtigen Partnern und begleitet Sie auch im Hilfeplanverfahren. Auch wenn sich zwischen Ihnen und dem Bezugspädagogen/ der Bezugspädagogin mit der Zeit eine vertrauensvolle Basis gebildet hat, können Sie Anliegen gerne mit allen Mitarbeitenden besprechen.



Behörden

Wir unterstützen Sie gerne bei behördlichen Angelegenheiten, die mit dem Umzug Ihres Kindes in eine Wohngruppe zusammenhängen. Der neue Wohnort muss bei der Stadt angemeldet werden. Eventuell gilt es auch, ihr Kind an einer neuen Schule anzumelden oder Termine bei neuen Ärzten oder Therapeuten zu begleiten. Dabei sind wir selbstverständlich an Ihrer Seite.

4

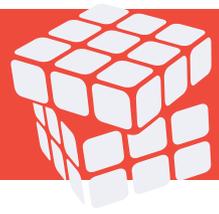
Sprechen Sie die Kolleginnen und Kollegen vor Ort gerne an.

Eigentum der Kinder und Jugendlichen

An dieser Stelle weisen wir darauf hin, dass wir für Wertgegenstände, welche ihr Kind mit in die Wohngruppe bringt, im Falle von Diebstahl oder Beschädigung keine Haftung übernehmen können.

In den Wohngruppen haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, wichtige Gegenstände (z.B. das Handy) in einem eigenen Fach im Büro zu verwahren. Gerne prüfen wir mit Ihnen und Ihrem Kind gemeinsam, welche Gegenstände mitgebracht werden können.

E



F Familienberatung

Wenn Ihr Kind in einer Wohngruppe des junikum lebt, haben Sie einen festen Anspruch auf unsere Familienberatung. Gerne vereinbaren wir nach der Aufnahme drei Termine mit Ihnen, an denen eine Kollegin der Familienberatung und auch ein Pädagoge/ eine Pädagogin aus der Wohngruppe teilnehmen. Diese Treffen dienen einem ersten Kennenlernen und geben uns die Möglichkeit, von Ihren Erfahrungen und Ihrem „Familien-Wissen“ zu profitieren.

Die Familienberatung ist keine Verpflichtung. Sie kann aber eine große Entlastung und Unterstützung für Sie als Eltern darstellen. Daher haben Sie fortlaufend die Möglichkeit, Termine mit der Familienberatung in Anspruch zu nehmen.

Feste und Feierlichkeiten

Zu einer guten Zusammenarbeit gehört auch das gemeinsame Feiern. Über das Jahr verteilt finden verschiedene Aktivitäten statt, zu denen Sie herzlich eingeladen sind. Gerne können Sie die Feste auch gemeinsam mit uns gestalten. Neben den Festen in den junits zählen zu den Highlights im junikum-Kalender das Sommerfest vor den großen Ferien. Wir freuen uns auf Sie!

5

Freizeit- und Feriengestaltung

Uns ist eine aktive Freizeitgestaltung wichtig. Dazu gehört auch, die Möglichkeiten im sozialen Nahraum zu erkunden und kennen zu lernen. Für den Zusammenhalt der Gruppe finden regelmäßige Angebote und Ausflüge mit der Wohngruppe statt.

Darüber hinaus fördern und unterstützen wir die Anbindung an einen Verein. Die Vereinsbeiträge Ihres Kindes können bis zu einem Betrag von 20,00 Euro im Monat von uns übernommen werden.

Einmal im Jahr fährt die Wohngruppe gemeinsam in den Urlaub. Die Kosten für diesen Urlaub werden vollständig vom junikum getragen.

Gelder

Die Kinder und Jugendlichen erhalten monatlich Taschengeld. Die Höhe des Taschengeldes ist altersabhängig. Wie es dieses Geld am besten ausgezahlt bekommen (z.B. wöchentlich/ monatlich), vereinbart Ihr Kind mit den Pädagogen und Pädagoginnen und Ihnen gemeinsam. Über das Taschengeld verfügen die Kinder und Jugendlichen eigenständig. Die Erwachsenen leiten sie zu einem sinnvollen Umgang und zur Einteilung des Geldes an.

Für den Einkauf von Bekleidung steht den Kindern und Jugendlichen zusätzlich ein monatlicher Betrag zur Verfügung. Gerne können Sie mit Ihrem Kind shoppen gehen. Da wir dieses Bekleidungsgeld abrechnen müssen, kann es gerade am Anfang erforderlich sein, dass ein Mitarbeitender den Einkauf begleitet.

Für Fahrten Ihres Kindes zur Schule, zur Ausbildung oder zum Besuch bei Ihnen, können bis zu einer gewissen Höhe Kosten erstattet werden. Wenn sich Ihr Kind ganztägig im Besuchskontakt bei Ihnen daheim befindet, kann ein Mehraufwand für Verpflegung gegenüber dem Jugendamt oder dem Jobcenter angemeldet werden. Wir dürfen Ihnen keine Kosten für Fahrten oder für die Verpflegung während des Besuchskontaktes bei Ihnen auszahlen. Gerne beraten wir Sie und stellen Ihnen entsprechende Bescheinigungen aus.

6

Glaube und Religion

Als Einrichtung in katholischer Trägerschaft liegen dem junikum die Themen Glaube und Religion am Herzen. Feiertage werden altersgerecht vorbereitet und gelebt. In einem Arbeitskreis setzen sich Mitarbeitende mit Fragestellungen rund um dieses Thema auseinander. Einmal im Jahr findet in Gladbeck eine Reli-Rallye für (jüngere) Kinder statt.

In unseren Wohngruppen betreuen wir Kinder und Jugendliche aller Religionen und Glaubensrichtungen. Wir fördern einen offenen Dialog und wollen voneinander lernen. Auf die Einhaltung bestimmter Essgewohnheiten und Nahrungszubereitungen wird in den Wohngruppen geachtet.



H Hilfeplanung

Im achten Sozialgesetzbuch (§36) ist das Hilfeplanverfahren geregelt. In regelmäßigen Gesprächen stimmen Sie als Eltern gemeinsam mit Ihrem Kind und dem Mitarbeitenden des Jugendamtes die Ziele der Hilfe und die dafür notwendigen Maßnahmen ab. Unsererseits nehmen in der Regel ein Pädagoge/ Pädagogin der Wohngruppe und die Bereichsleitung am Hilfeplangespräch teil.

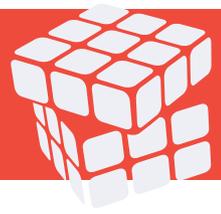
7

Information und Austausch

Bei aktuellen Themen rufen wir Sie gerne an und treffen Rücksprachen zum weiteren Handeln. Insbesondere bei Erkrankungen oder in schulischen Angelegenheiten.

Vor allem der Bezugspädagoge steht Ihnen für Beratungs- und Austauschgespräche zur Verfügung. Wenn Sie sich einen ausführlichen Austausch wünschen, sprechen Sie bitte einen Zeitpunkt ab, damit wir diese Zeit im Alltag zur Verfügung stellen können.

Gerne können wir auch vereinbaren wie, wann und über was Sie regelmäßig informiert werden wollen.



Kontakte zu den Eltern

Für eine Verbesserung der Beziehung zwischen Eltern und Kind sind regelmäßige Kontakte und deren Gestaltung ein zentrales Merkmal unserer Arbeit. Zu Beginn wird besprochen, wie Kontakte gestaltet werden (Briefe, Telefonate, Besuche, Übernachtungen etc.) und wie häufig und lange sie stattfinden können. Manchmal fällt es Eltern und auch Kindern zu Beginn nicht leicht, mit dieser neuen Situation umzugehen. Wir wollen Sie dabei unterstützen.

Gerne können Sie auch Termine beim Arzt oder in der Schule wie gewohnt begleiten.

K

Mitwirkung von Eltern

Sie sind herzlich eingeladen zu Festen und Feierlichkeiten. Wir freuen uns, wenn Sie sich in den Alltag der Wohngruppe Ihres Kindes aktiv einbringen. Bei der Ausrichtung von Geburtstagen oder anderen Feiern sind Sie unser erster Ansprechpartner.

Manchmal sind Eltern kompetent in handwerklichen oder technischen Fragen. Die Wohngruppen freuen sich stets, wenn ihnen zum Beispiel jemand bei der Reparatur von Fahrrädern zur Hand gehen kann.

Im Rahmen von Projekten wie „Ihr Recht: Jugendhilfe auf Augenhöhe“ können Sie Ihre Anregungen anbringen und unsere Einrichtung aktiv mitgestalten. Sprechen Sie gerne die Kolleginnen und Kollegen in der Wohngruppe an. Gemeinsam finden wir Möglichkeiten, wie Sie sich gut einbringen können.

M

Versicherung der Kinder und Jugendlichen

Die Familienversicherungen Ihres Kindes (Krankenversicherung, Haftpflicht etc.) bleiben bestehen, auch wenn es vorübergehend seinen Wohnort im junikum hat. Einzelfälle können Sie mit den Fachkräften in der Wohngruppe besprechen.

V